Nr. 3003. Sonnabend, 13 Mai. (Morgen-Ausgabe.) **1865.**

Die Danziger Zeitung erscheint täglich zweimal; am Sonntage Morgens und am Montage Abends. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse Nr. 2) und auswärts bei allen Königlichen Post-Anstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr. Auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, in Leipzig: Jügen & Fort, H. Engler, in Hamburg: Haasenstein & Vogler, in Frankfurt a. M.: Jäger'sche, in Elbing: Neumann-Hartmanns Buchhdlg.

Danziger 

Zeitung.

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 12. Mai, 6 Uhr Nachmittags.

Berlin, 12. Mai. Die „Norddeutsche Allg. Ztg." kann gegenüber der Behauptung von einer theilweisen oder gänzlichen Sistirung der angeordneten Verlegung der Marinestation aufs Bestimmteste versichern, daß die ganze Stammdivision nach Kiel verlegt werden wird.

Berlin. Man schreibt officiös: „Es kann versichert werden, daß die Königl. Cabinets-Ordre wegen Verlegung des See-Stamm-Etablissements nach Kiel zur vollen Ausführung kommt und Preußen wird nie zugestehen, daß die Benutzung seines Condominiums von der österreichischen Zustimmung abhängig zu machen ist. Uebrigens ist die Zahl der Stamm-Etablissements eine nicht sehr bedeutende. Der ganze Marinestamm beträgt ungefähr 1500 Mann, wovon sämmtliche Matrosen abgehen, die sich auf den Schiffen befinden, das Seebataillon zählt 1000 Mann, wovon die auf den Schiffen im Dienst befindlichen Mannschaften abzurechnen sind. Ferner gehören zum Stamm die Werft-Division und das Oekonomie-Collegium, welche beide nur eine geringe Zahl umfassen. Die gesammten Mannschaften, welche zu stationiren sind, werden jetzt nicht die Stärke von 2 bis 3 Compagnien Landtruppen übersteigen. Sollten mehr Schiffe außer Dienst gestellt werden, so könnten die Stammmannschaften sich allerdings verstärken".

— Nach dem am Freitag in der Marine-Commission vorgelegten Vertheilungsplan über die 19½ Million Thaler werden verlangt: für 1865 — 3 Millionen, für 1866 — 4,900,000 Rthlr., für 1867 — 4,640,000, für 1868 — 3,390,000 Rthlr., für 1869 — 2,685,000, für 1870 — 1,000,000 Rthlr.

— [Militär-Aerzte.] Die Berliner medizinische Gesellschaft, die augenblicklich aus 253 hiesigen Aerzten besteht, hat in ihrer ordentlichen Sitzung vom 26. April c. auf Antrag des Dr. Bernh. Fränkel beschlossen, zu erklären: „Es liegt sowohl im Interesse des ärztlichen Standes, wie in dem jedes Einzelnen, daß der angehende Mediziner sein einjährig freiwilliges Jahr mit der Waffe, und nicht als Unterarzt abdient, so lange die jetzigen gesetzlichen Bestimmungen für den Dienst als Arzt gelten." Die Motive dieses Antrages liegen, wie der „Voss. Ztg." mitgetheilt wird, in der noch immer, trotz mehrfacher Petitionen der Gesellschaft, unerfreulichen Stellung der Militärärzte einerseits, andererseits in der Ueberlastung des ärztlichen Standes bei jeder Mobilmachung, Uebelstände, welche auch bei der vorjährigen Mobilmachung, namentlich den eingezogenen Landwehr- und Reserve-Aerzten sich sehr fühlbar gemacht haben sollen.

— Das Frühjahrs-Rennen, welches am Montag auf dem Terrain des Hippodrom bei Charlottenburg von dem Berliner Reitclubb veranstaltet worden war, hatte ein sehr zahlreiches Publikum aller Stände angezogen. Vorzugsweise waren die Tribünen mit einem reichen Damenflor in elegantester Toilette besetzt; nicht minder war der Sattel- und Wiegeplatz von Sportsmen dicht gefüllt. Hindernisse waren: 1) ein fester Hochsprung, 2) ein 10füßiger Graben, 3) eine Hürde, 4) und 5) ein Doppelsprung vor der Tribüne, Koppelrück und Hürde mit Graben, dahinter 6) eine 3 Fuß hohe Steinmauer und eine Hürde. — Die Rennpausen wurden von den vereinigten Musik-Chören der hiesigen Garde-Regimenter durch Musikstücke ausgefüllt. Das Richteramt versah Hofstallmeister v. Rauch, Starter war Rittmeister Baron v. Korff, die Waage versah Dr. Eschwe, zur Sürveillance waren die Herren Abel, Pinckert und Prof. Steffeck. Die Prinzen Carl, Albrecht (Vater) und Friedrich von Hessen wohnten dem Rennen bei. Im Verlaufe des Rennens hatte Graf v. Gersdorf, Lieutenant im Garde-Husaren-Regiment, das Unglück, mit seinem Pferde beim Uebersetzen über eine Mauer so unglücklich zu stürzen, daß man denselben ganz besinnungslos zur Stadt brachte. Gestern früh stellte sich jedoch wieder etwas Besinnung ein.

— Nach Angabe der „Kieler Ztg." beläuft sich der numerische Bestand der gegenwärtig in den Herzogthümern stehenden preußischen Truppen auf 12,090 Mann und 1500 Pferde, der der österreichischen auf 5090 Mann und 400 Pferde, der Gesammtbestand also auf 17,180 Mann und 1900 Pferde.

— **Der Großherzog von Baden hat dem hiesigen Hofschauspieler Dessoir das Ritterkreuz des Ordens vom Zähringer Löwen verliehen.**

Bayern. Der Abgeordnete Kolb hat in der 2. Kammer den Antrag gestellt, die Regierung solle durch Verhandlungen mit den andern Zollvereinsstaaten dahin wirken, daß das Salzmonopol aufhöre und eine mäßige Salzsteuer im Zollverein an seine Stelle trete. Bekanntlich hat das preußische Abgeordnetehaus vor Kurzem den Antrag angenommen, das Salzmonopol aufzuheben, aber dabei die Erklärung über die Einführung einer Salzsteuer abgelehnt. Der Minister v. d. Pfordten hat sich gegen den Antrag Kolbs erklärt und außer den finanziellen Gründen besonders den hervorgehoben, daß die Regierung sich auf solche Verhandlungen für gemeinsame Steuersätze nicht einlassen könne, weil dadurch die Selbstständigkeit des Landes noch mehr beeinträchtigt würde (!), als es so schon durch den Zollverein der Fall sei. Das ist eine traurige Aussicht für die Bundes-Reform und die Herbeiführung einer größeren Einheit Deutschlands, welche die mittelstaatlichen Minister, besonders Herr v. d. Pfordten, nach ihrer Behauptung so lebhaft anstreben.

Frankreich. Paris, 9. Mai. Der Wortlaut der Kaiserlichen Proclamation an das arabische Volk liegt uns jetzt vor; er enthält nichts Erhebliches mehr, als der telegraphische Auszug, den wir gestern gegeben haben. Die Citationen aus dem Koran giebt der Kaiser genau nach Sure und Vers. Die Hauptsache dabei ist jedoch die Bestätigung, daß von Algerien kein Fuß breit Landes aufgegeben werden soll, und daß die Eingeborenen aufgefordert werden, sich dem Fatum zu unterwerfen und Franzosen zu werden, da ihre Geschicke mit denen des schönen Frankreichs verknüpft sind, und es heißt (Cap. VII, el Araf, Vers 177): „Wen Gott lenkt, der ist wohlgeleitet". So schließt der Kaiser, nachdem er den Arabern vorher aus dem Koran erklärt hat: „Unterwerft euch unter die vollbrachten Thatsachen! Euer Prophet spricht: „Gott giebt die Gewalt, wem er will!" Ich aber, der ich diese Gewalt von ihm habe, will sie zu eurem Segen und Wohlergeben üben". Der Kaiser befiehlt als Allahs Erkorner, daß die Araber sich civilisiren und mit dem französischen Elemente verbinden sollen; wenn sie diese Wiedergeburt durchgemacht haben, so wird ihnen Macht und Größe. Mit Einem Worte: Algerien soll europäisirt, es soll ein Neu-Frankreich werden, wie Nordafrika einst durch und durch romanisirt war. Wenn dem Kaiser dies gelingt, so hat er allerdings ein großes Werk vollbracht. Geld wird es in Haufen kosten; doch „Frankreich ist reich genug, um seinen Ruhm bezahlen zu können".

Paris, 9. Mai. Der Kaiser will dem kaiserlichen Prinzen den Titel eines Königs von Algerien verleihen. Bei der Anwesenheit des Kaisers in Algier finden einige Demonstrationen in dieser Beziehung statt.

Danzig, 13. Mai.

* Der Herr Handelsminister macht im „Staatsanzeiger" bekannt, daß in den bedeutenderen Häfen und an sonst geeigneten Punkten der preußischen Ostseeküste von jetzt ab „Sturm-Warnungs-Signale" gezeigt werden sollen. Eine Centralstelle ist in Berlin unter der wissenschaftlichen Leitung des Directors des meteorologischen Instituts errichtet worden. Sobald aus den hier angestellten Beobachtungen die Wahrscheinlichkeit des Eintritts eines Sturmes sich ergiebt, wird den verschiedenen Häfen auf telegraphischem Wege der Befehl zur Aufziehung der Sturmsignale ertheilt werden. Diese Signale werden in den Häfen an einem an geeigneter Stelle aufgestellten Mast aufgezogen werden und bleiben 24 Stunden vom Eintreffen des Befehls ab sichtbar. Die Tagessignale erfolgen mittelst eines schwarzen Kegels und einer schwarzen Trommel, welche, von allen Seiten gesehen, dem Auge als ein schwarzes Dreieck resp. Viereck erscheinen. Die Nachtsignale werden gegeben durch drei in Form eines Dreiecks, oder vier in Form eines Vierecks aufgehängte Laternen. Die Art und die Bedeutung der verschiedenen Signalzeichen wird an allen Hafenplätzen und dazu geeigneten und vom schifffahrtstreibenden Publikum vorzugsweise besuchten Orten durch Aushang bekannt gemacht. Es wird indessen ausdrücklich hervorgehoben, daß das Aufziehen eines dieser Signale immer nur die Wahrscheinlichkeit eines herannahenden Sturmes bedeutet. Dieselben enthalten lediglich eine Warnung und es ist Niemand verpflichtet, sich durch dieselben vom Aussegeln abhalten zu lassen. Zugleich sind in den Hafenplätzen sachverständige Personen ermächtigt worden, auch selbstständig ohne Weisung von der Centralstelle in Berlin Sturmsignale aufziehen zu lassen, wenn sie aus den eingehenden Witterungs-Nachrichten in Verbindung mit der Beobachtung des Meeres und des Himmels an Ort und Stelle den Eintritt eines Sturmes für wahrscheinlich erachten. In diesem Falle wird jedoch über den sonst angeordneten Signalen an der Spitze des Mastes eine Flagge aufgezogen werden.

* Nächsten Montag und Dienstag wird das Legerthor gesperrt wegen Reparatur der dortigen Brücke.

* **Dem Landrath des Kreises Elbing, Abramowski, ist der Rothe Adlerorden 3. Klasse mit der Schleife, dem bisherigen Schulzen Bergau zu Winkeldorf, Kr. Rastenburg, das Allg. Ehrenzeichen verliehen worden.**

Schwetz, 11 Mai. (Brb. Z.) Am 8. d. M., 10½ Uhr Abends, brach ziemlich zu gleicher Zeit in zwei zum Markt und der Culmstraße gehörigen Seitengebäuden Feuer aus auf eine bisher unerklärliche Weise. Die leichte Bauart der Hofgebäude und Stallungen, so wie die angrenzenden Destillationen der Herren Neuß und Grunwald gaben dem Feuer reichliche Nahrung. 13 Wohngebäude und 18 Nebengebäude wurden ein Raub der Flammen. In der Nacht vom 9. zum 10. entstand in der Weichselstraße auf gleichfalls unerklärliche Weise ein neues Feuer, welches 4 Wohn- und 8 Nebengebäude in Asche legte. Auch an drei anderen Stellen ist Feuer entstanden, aber zur Zeit glücklich gedämpft worden. Die Stadt befindet sich in nicht geringer Aufregung. Obgleich augenblicklich, Dank der aufopfernden Thätigkeit der Bürgerschaft und der umsichtigen Leitung des Bürgermeisters, jede Gefahr beseitigt ist, so glaubt man doch nicht sicher zu sein, daß es von Neuem brennen wird. 23 Familien sind obdachlos geworden, deren Habe, größtentheils nicht versichert, ein Raub der Flammen wurde. Der ganze Schaden beläuft sich auf ca. 70,000 Rthlr. Von Culm und Bromberg sind Spritzen requirirt worden, die aber nicht mehr in Thätigkeit kamen. Ein Regierungsrath aus Marienwerder ist eingetroffen. Eine strenge Untersuchung ist eingeleitet. Zwei der Brandstiftung verdächtige Individuen sind verhaftet.

Insterburg, 10. Mai. (Pr.-L.-Z.) Wie bestimmt versichert wird, ist dem Gerichtsrath Wagner die Verwaltung der hiesigen K. Bankagentur entzogen worden. Herr Wagner führte in dem Prozesse gegen vier Polen und einige preußische Unterthanen den Vorsitz, die einer geheimen Verbindung resp. der Förderung und Mitwissenschaft einer solchen angeklagt waren. Der Staatsanwalt hatte bei Begründung der Anklage auch für den Fall einer Freisprechung beim Gerichtshof beantragt, die Polen auf Grund der Cartel-Convention in Gewahrsam zu behalten. Nach längerer Berathung verkündete der Vorsitzende das Urtheil, welches auf Nichtschuldig lautete, zugleich erklärte er, der Gerichtshof müsse den Antrag der Staatsanwaltschaft, die vier Polen noch länger in Haft zu halten, ablehnen, da die Bedingungen der Cartel-Convention nicht erfüllt, der Antrag auf Inhaftirung nicht von der competenten Behörde ausgegangen und nicht an die competente Behörde gerichtet sei. Als der Landrath dennoch durch Polizeimannschaft die Verhaftung auf der Gerichtsstätte vornehmen lassen wollte, protestirte Herr Wagner im Namen des Gerichtshofes dagegen, die Gefangenen müßten auf freien Fuß gesetzt werden, was später die Polizei auf eigene Verantwortung vornehme, das könne er nicht hindern. Den Polen gelang es, sich in den Zuschauerraum zu flüchten und so den Händen der Polizei sich zu entziehen. Gegenwärtig schwebt gegen Hrn. Wagner eine Anklage vor dem Disciplinarhof. Wir bemerken noch, daß sich Herr Wagner nie an politischen Agitationen betheiligt hat.

Vermischtes.

— [Die Sicherung der Geldschränke vor Dieben.] Wir entnehmen einem deutschen Londoner Blatt folgende Mittheilung: „Baab's Patent Electric Detector" macht die Electricität dienstpflichtig zur Verhütung und Entdeckung von Diebstählen aus sog. „diebessichern" Schränken. In England sind die Ausraubungen dieser Schränke Mode geworden. Ein Deutscher, Adolph Baab, hat nun einen wirklichen Schutz ersonnen. Er schlägt vor, einen Telegraphendraht über die Hausdächer jedes Stadtdistricts zu legen, der, mit andern aus den Dächern aufsteigenden Drähten in Verbindung gebracht, auf die leichteste Weise mit allen Geldbehältern im Innern des Hauses in Berührung kommen könnte. Dieses System von Leitungsdrähten könne mit einem Apparat auf den verschiedensten Polizei-Stationen communiciren. Die Einrichtung ist eine solche, daß jeder Banquier, jeder Werthpapiere Besitzende überhaupt, der Juwelier und Goldschmied rc., die mit einem eisernen Geldschrank in Verbindung stehende Drahtleitung nach Belieben controliren kann. Die leichteste Berührung des Schrankes oder der Schrankthür würde einen electrischen Rapport über diese „Neuigkeit" im Moment nach der nächstgelegenen Polizeistation telegraphiren, und zwar mit ganz genauer Angabe, wo die Einbrecher gerade bei ihrer Arbeit begriffen, so daß, wenn sonst die Polizei ihre Schuldigkeit thut, die Diebe in flagranti ertappt werden können, ehe nur fünf Minuten vergehen. Während der Geschäftsstunden, oder wenn sonst der Besitzer des Geldschrankes selbst sich mit demselben zu thun macht, kann er den electrischen Rapport durch eine versteckte Vorrichtung auf jede beliebige Zeit außer Thätigkeit und eben so beliebig wieder in Thätigkeit setzen. In den „Times" ist diese Erfindung äußerst günstig beurtheilt worden, eben so auch vom Civil-Ingenieur Gordon Page, welcher das angeführte Communications- und Alarmsystem als ein unfehlbares Schutz- und Trutzmittel für Geldschränke und Schatzgewölbe jeder Art bezeichnet."

— Im Theater zu Prag legte kürzlich in der Vorstellung des „Barbier von Sevilla" der Sänger des Basilio an der Stelle, wo von der besten Weise, den Grafen Almaviva zu verleumden, die Rede ist, die Phrase ein: es ließe sich dies am wirksamsten dadurch erzielen, wenn man das Gerücht verbreitete, der Graf habe die „Geschichte des Julius Cäsar" geschrieben. — Die Polizei nahm ihn dafür in fünf Gulden Strafe und rettete so die Ehre des Schriftstellers Louis Napoleon.

— Am 5. Mai wurde die kleine französische Stadt Morteau fast ganz ein Raub der Flammen; wenig ward gerettet; auch die Mauth brannte nieder. Die schweizerischen Nachbarorte Brenets und Locle leisteten den Brandbeschädigten menschenfreundlich Beistand. Das Feuer übersprang zwei Kilometer und zündete in dem benachbarten Dorfe Fins, wo 13 Häuser abbrannten.

Produkten-Markt.

Stettin, 11. Mai. (Ostf. Ztg.) Weizen fester, loco pr. 85 ℔ gelber neuer 54 — 60 Rthlr., 83/85 ℔ gelber pr. Frühj. 59½, ¾ Rthlr. bez., Mai-Juni 59½ Rthlr. bez., ¾ Rthlr. Br., Juni-Juli 60 Rthlr. bez. u. Br., Juli-Aug 60½, 61 Rthlr. bez. u. Br., Sept.-Oct. 61¾, 62 bez. Roggen Anfangs niedriger, schließt etwas fester, pr. 2000 ℔ loco 37½ — 38¼ Rthlr., Frühj. und Mai-Juni 37½, ¼, ½ Rthlr. bez., Juni-Juli 38, 38¼, 38 Rthlr. bez. u. Gd., Juli-Aug. 39, ¼ Rthlr. bez. u. Br., Sept.-Oct. 40¾ Rthlr. bez. u. Br., ½ Rthlr. Gd. — Gerste loco Pomm. 29 — 32 Rthlr. bez., auf Ablad. 32 Rthlr. bez., Oderbr. 33 Rthlr. bez. — Hafer loco 26½ — 27½ Rthlr. bez., 47/50 ℔. Frühj. 27¼ Rthlr. Gd. — Winterrübsen pr. Sept.-Oct. 100 Rthlr. bez. u. Gd. — Rüböl fester und höher, loco 13 1/6 Rthlr. Br., Mai 13 1/12 Rthlr. bez., 13 Rthlr. Gd., Sept.-Oct. 13 7/12, 2/3, 17/24 Rthlr. bez., ¾ Rthlr. Br., 2/3 Rthlr. Gd. — Spiritus wenig verändert, loco 13 5/12, 14 Rthlr. bez., Frühj. und Mai-Juni 13 11/12 Rthlr. Gd., Juni-Juli 14 Rthlr. Gd., Juli-Aug. 14¼ Rthlr. Gd., Aug.-Sept. 14 7/12 Rthlr. Gd. — Angemeldet: 100 W. Weizen, 100 Ctr. Rüböl — Talg, 1ma Ruff. gelb. Lichten- 13 5/6 Rthlr. verst. bez. — Hering, Schott. crown und full Brand 13 5/12 Rthlr. tr. bez., Groß-Berger 5 11/12 Rthlr. tr. bez., 6 Rthlr. gef.

Schiffsnachrichten.

Abgegangen nach Danzig: Von Kiel, 8. Mai: Theodora, Ivens; — von Cuxhaven, 8. Mai: Adler, Pottkamp; — von Amsterdam, 7. Mai: Balmoral (SD.), Lovius; — von Gloucester, 6. Mai: Hevelius, Wischke; — von Hull, 6. Mai: Europa, Röhl; — von Hartlepool, 7. Mai: Admiral, Schmidt; — von Liverpool, 5. Mai: N. Jacoba, Borrels; — von Sunderland, 8. Mai: Ferdinand, Grantzow.

Angekommen von Danzig: In Amsterdam, 7. Mai: Hamburg (SD.), Dierks; — in Vlie, 5. Mai: Ida, Wolkammer; — in Liverpool, 6. Mai: Maagen, Kahke.

Neufahrwasser, den 12. Mai 1865. Wind: Nord.

Angekommen: Philisterk, Breeze, Swinemünde, Ballast.

Gesegelt: Mikkelsen, Eimund, Norwegen; Hoveling, Geertje, Harlingen; Goosens, Afina, Groningen; Christiansen, Joachim August, Norwegen; sämmtlich mit Getreide. — Wolter, Hermann, Rendsburg; Krumm, Wohlfahrt, Burg; Breymann, Maria, Gent; Banselow, George, Dublin; sämmtlich mit Holz. — Bockhagen, Alwine, Gedingen, Ballast.

Nichts in Sicht.

Familien-Nachrichten.

Verlobungen: Frl. Hulda Albrecht mit Herrn Carl Finck (Königsberg).

Geburten: Ein Sohn: Herrn F. Streich (Thorn).

Todesfälle: Herr Pfarrer Schütz (Mierunsken).

Verantwortlicher Redacteur H. Rickert in Danzig.

Bekanntmachung.

Zufolge der Verfügung vom 6. Mai d. J. ist in das hier geführte Firmenregister eingetragen, daß der Kaufmann **Ernst Schiemann** in Conitz ein Handelsgeschäft unter der Firma:

Ernst Schiemann

betreibt

Conitz. den 6. Mai 1865.

Königliches Kreis-Gericht.
1. Abtheilung.

(4410)

In allen Buchhandlungen ist vorräthig, in Danzig besonders bei **Th. Anhuth**, Langenmarkt No 10:

Müller, Dr. J. M. **Die Gicht**, ihre Ursache ic. 4 Sgr.

Müller, Dr. J M. **Die Hämorrhoiden**, ihre Entstehung, ihre Folgen und deren Heilbarkeit. 3 Sgr.

Der Herr Verfasser giebt in diesen Schriftchen allen Gicht- und **Hämorrhoidalleidenden in einfacher, klarer Darstellung Kenntniß** von dem Wesen der beiden Krankheiten und von seinem durch die besten Erfolge bereits **bewährten Verfahren zur sicheren Heilung derselben.** [3375]

Die Schwerhörigkeit gehört zu denjenigen Leiden, gegen welche es bis der fast gar keine Hilfe gab, denn die öffentlich ausgebotenen Mittel laufen fast alle auf Täuschungen hinaus. Es ist daher erfreulich, daß endlich Hilfe gefunden ist. Das Näher darüber enthält ein Schriftchen **„Dr. R. Larey's sichere und billige Heilung der Schwerhörigkeit"**, (Preis 6 Sgr.) welches allen Gehörkranken den leichtesten und sichersten Weg zur Heilung zeigt. Vorräthig ist dies sehr empfehlenswerthe Schriftchen in allen Buchhandlungen. (2562)

Guts-Verkäufe und Guts-Verpachtung.

Drei Rittergüter von 19, 21 und 25 Hufen c., für 85, 95 und 100 Mille, mit 15 resp. 18 und 30 Mille Anz. **zu verkaufen**; Lage: in der Bahnnähe. Ein Rittergut von gleich zu **verpachten**; zur Pachtübernahme ist ein Kapital von 8—10,000 Rt. erforderlich. **Pachtzeit** 10—12 Jahre. Käufer zahlen keine Courtage.

[4409] **W. Hagen** in Pr. Eylau.

Güter jeder Größe in Ost- und Westpreußen hat zum Verkauf

(4229) **H. Scharnitzky.**

Sein großes Lager ostpr. Leinewand, Handtücher, Leinewand zu Segeln, Zelten, Marquisen, Tapezirleinen bis $^{12}/_4$ breit, schles. Creas- u. Gebirgsleinen empfiehlt bei billigsten, aber festen Preisen.

NB. Feine Wäsche wird auf Bestellung ausgeführt.

[4322] **Otto Retzlaff**, Fischmarkt 16.

Apotheker Bergmann's Eispomade,

rühmlichst bekannt, die Haare zu kräuseln, so wie deren Ausfallen und Ergrauen zu verhindern, empfiehlt à Fl. 5, 8 und 10 Sgr.

(2186) **J. L. Preuss.**

Asphaltirte Dachpappen,

deren Feuersicherheit von der Königl. Regierung zu Danzig erprobt worden, empfiehlt in Längen und Tafeln, in verschiedenen Stärken die Fabrik von

Schottler & Co.,
in Lappin bei Danzig, [2374]

welche auch das Eindecken der Dächer übernimmt. Bestellungen werden angenommen durch die Haupt-Niederlage in Danzig bei Herrn

Hermann Pape, Buttermarkt 40.

Braunschweiger Mumme,

sowohl als Tafelgetränk als auch hauptsächlich als Stärkungsmittel für Wöchnerinnen u. Reconvalescenten, von ärztlichen Autoritäten empfohlen, per Flasche 6 Sgr, empfiehlt in frischer Füllung

[4254] **Robert Hoppe,**
Breit- und Langgasse.

Englische Asphaltplatten

zur Isolirung von Mauern, sowohl für horizontale als verticale Mauerflächen anwendbar, durch welche Isolirungsarbeiten bei jeder Witterung ausführbar sind, indem die Platten nur einfach auf die Mauerfläche, in den Stoßen und Rändern sich 3 Zoll überdeckend ausgebreitet werden, also besondere technische Kenntnisse bei ihrer Verwendung nicht erfordern, empfiehlt und hält auf Lager in allen Mauersteinstärken und in Längen bis zu 50 Fuß. (3056)

E. A. Lindenberg.

Gurkenkerne!

Traubengurken à Loth 5 Sgr., à Pfd. 4 Rt. 20 Sgr., mittellange Liegnitzer à Loth 10 Sgr, à Pfd. 9 Rt. 15 Sgr, Schlangengurken à Loth 15 Sgr., à Pfd. 14 Rt., **Stangen-Schwertbohnen** à Pfd. 15 Sgr., versendet in bester Qualität

H. Hübner in Königsberg,
[4244] Junkerstraße 11.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen
Hamburg und New-York

eventuell Southampton anlaufend, vermittelst der Postdampfschiffe

Teutonia, Capt. **Haack**, am 13. Mai,	**Saxonia**, Capt. **Meier**, am 24. Juni.
Germania, „ **Ehlers**, am 27. Mai.	**Teutonia**, „ **Haack**, am 8. Juli.
Borussia, „ **Schwensen**, am 10. Juni,	**Germania**, „ **Ehlers**, am 22. Juli.

Passagepreise: Erste Kajüte Pr.-Crt. Rt. 150, Zweite Kajüte Pr.-Crt. Rt. 110, Zwischendeck Pr.-Crt. Rt. 60.

Fracht ermäßigt für alle Waaren auf £ 2. 10 pr. ton von 40 hamb. Cubikfuß mit 15 % Primage.

Die Expeditionen der obiger Gesellschaft gehörenden Segelschiffe finden statt:
am **15. Mai** pr. Packetschiff **„Oder"**, Capt. **Winzen.**

Um dem großen Andrang von Passagieren zu genügen, findet außerdem die Expedition eines **Extra-Dampfschiffes** statt, und zwar der
Bavaria, Capt. Taube, am Sonnabend, den 3. Juni.

Näheres bei dem Schiffsmakler **August Bolten, Wm. Millers Nachfolger, Hamburg,** so wie bei dem für Preußen zur Schließung der Verträge für vorstehende Schiffe **allein** concessionirten General-Agenten [4988]

H. C. Platzmann in Berlin, Louisenstraße 2.

Nach **Quebec** expedirt vorgenannter General-Agent durch Vermittelung des Herrn **August Bolten, Wm. Miller's** Nachfolger in Hamburg allmonatlich bis Ende Juni d. J. jeden 1. und 15. große schnellsegelnde Packetschiffe.

Wichtig für Brennereibesitzer!
Neuer Entlutterungs- und Entfuselungs-Apparat.

Der von mir construirte und unterm 6. December v. J. für den preußischen Staat patentirte Apparat zur Entlutterung und Entfuselung des Alkohols bietet gegen die bisher angewandten Vorrichtungen so wesentliche Vortheile, daß die Einführung desselben sehr bald eine allgemeine sein wird.

Um jene Vortheile recht bald für jede Brennerei nutzbringend zu machen, habe ich Bedacht genommen, eine rasche Verbreitung zu bewirken, und die Aufmerksamkeit der Herren Brennereibesitzer auf folgende für sich selbst sprechende Thatsachen zu lenken, welche durch rückhaltlose Anerkennung vieler Sachverständiger bereits außer Zweifel gesetzt sind.

Der Brennapparat nach meiner Einrichtung besteht aus der Brennblase, der Maischblase und einem Entlutterungs-Apparat mit Condensator; der Vorwärmer und die Becken sind ganz weggefallen.

Das Abbrennen eines Bottiges geschieht in drei bis höchstens vier Stunden. Mein Apparat leistet also mindestens das Doppelte der besten bisherigen Constructionen.

Die Stärke des Fabrikats ist bei gewöhnlichem Wasserzufluß 83—84%, kann aber wo es gewünscht wird, bedeutend gesteigert werden. Der ausströmende Lutter ist beinahe spiritusfrei.

Die Betriebs-Kosten, Verbrauch an Brennmaterial und Wasser, stehen im Verhältniß zu der kürzeren Zeit des Abbrennens und tritt hierdurch eine sehr wesentliche Ersparniß ein.

Der Apparat ist solide gebaut und ist weniger als alle bisher bekannten einer Reparatur unterworfen.

Seine Herstellungs-Kosten sind so gering, daß sie in den, nach den bisherigen Constructionen betriebenen Brennereien durch den **Kupferwerth**, des in Wegfall kommenden Vorwärmers und der Becken fast gedeckt werden.

Der neue Entlutterungs-Apparat wurde sofort nach seiner Patentirung in vielen der größten Brennereien der Provinz Posen und Schlesien aufgestellt und bewährt überall gleichmäßig seine oben angedeuteten Vorzüge.

Die folgenden Zeugnisse bekannter und bewährter Landwirthe werden nicht verfehlen, die ernste Beachtung aller Interessenten auf diesen wichtigen Fortschritt im Brennereibetriebe zu lenken.

Die Berechtigung zur Aufstellung meiner Apparate habe ich vorläufig für die Provinz Posen dem Kupferwaaren-Fabrikanten **Krümmel** zu Polnisch-Lissa, für die Provinzen Schlesien und Sachsen dem Kupferwaaren-Fabrikanten **Aders**, wohnhaft in Breslau und Neustadt-Magdeburg, und für die Provinzen Ost- und Westpreußen dem Kupferwaaren-Fabrikanten **Schulz**, wohnhaft in Samter bei Posen, übertragen; eingehende Aufträge werden von denselben schnell und gewissenhaft ausgeführt werden. Für die übrigen Provinzen des Preußischen Staates bitte ich Aufträge an mich direct zu richten, bin jedoch auch bereit, Kupferwaaren-Fabrikanten die Berechtigung zur Aufstellung meines Apparats zu übertragen.

Anfragen in diesem Sinne oder directe Aufträge der Herren Brennereibesitzer zur Aufstellung von Entlutterungs-Apparaten, welche an mich eingehen, werden rechtzeitig erledigt werden.

Poln.-Lissa, im Mai 1865. **A. Nöhring.**

Herr A. Nöhring zu Polnisch-Lissa hat in meiner Brennerei zu Góra den ihm unterm 6. December v. J. patentirten Entfuselungs-Apparat aufgestellt; ich bescheinige demselben hiermit, daß in Folge der vorzüglichen Construction dieser Apparate von mir 12,500 Quart Maische in dem Zeitraum von 5 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachmittags täglich abgetrieben worden sind, und einen Spiritus von 85% geliefert hat, während bei dem früheren Apparate mit Vormaischwärmer und Becken in 20 Stunden nur $^3/_4$ dieser Maische abgetrieben werden konnte. Die Kosten dieses neuen Entfuselungs-Apparates haben nur 750 Thlr. betragen, und betragen in Brennereien von geringerem Umfange 500 Thlr.

Die Ersparung an Zeit, Brennmaterial, Kosten und die Möglichkeit des zu verarbeitenden Rohproductes fast verdoppeln zu können, machen diese neue Erfindung so wichtig, daß dieselbe dem Brennereibetriebe einen neuen Aufschwung geben, und dazu beitragen wird, die bisherige schlechte Conjunctur und die Concurrenz auf den auswärtigen Märkten weniger empfindlich zu machen.

Da die Aufstellung des neuen Apparates des Herrn Nöhring den Brennereibetrieb nicht unterbricht und die Kosten desselben durch den Kupferwerth des alten Vormaischwärmers und der Becken gedeckt werden, so kann ich meinen Herren Fachgenossen nicht genug empfehlen, sich die Wohlthaten dieser neuen Erfindung so schleunigst als möglich zu eigen zu machen, und mache ich es mir zum Vergnügen, Jedem sich für die Sache Interessirenden den neuen Apparat im Betriebe in Góra zeigen zu lassen.

Góra, den 23. März 1865.

gez. **Mollard**, Oberlandesgerichts-Rath a. D.

In meiner Brennerei zu Wulsch ist seit drei Monaten ein Nöhring'scher Entlutterungs-Apparat in Thätigkeit, dessen Leistungen mich vollständig befriedigen. Gegenüber dem früheren Apparate mit Becken und Vorwärmer haben sich bei der neuen Einrichtung folgende Vortheile herausgestellt:

1) der Betrieb wird dadurch um vier Stunden pro Tag verkürzt, wodurch selbstredend eine erhebliche Ersparung an Brenn- und Beleuchtungsmaterial erzielt wird;
2) der Nöhring'sche Apparat erfordert eine geringere Wassermenge zur Kondensation und Kühlung der Spiritusdämpfe, was für mich von besonderer Wichtigkeit ist, da meiner Brennerei nur ein beschränktes Wasserquantum zur Disposition steht;
3) die Becken und der Vorwärmer kommen in Wegfall, wodurch die Anschaffungskosten des Apparats sich wesentlich verringern.

Ausdrücklich bemerken will ich hierbei noch, daß der Spiritus hierbei in derselben Stärke gewonnen wird, wie bei der früheren Einrichtung.

Auf den Wunsch des Erfinders dieses für das Königreich Preußen patentirten Entlutterungsapparats ermangele ich nicht, die Vorzüge des Apparats, wie sie oben spezialisirt sind, zu bescheinigen und meinen Fachgenossen die Erfindung des Herrn A. Nöhring in Polnisch-Lissa mit vollster Ueberzeugung zu empfehlen.

Nitsche bei Alt-Boyn, den 5. März 1865.
(L. S.) gez. **Robert Lehmann**, Rittergutsbesitzer.

[4325]

Reichenhaller Mutterlaugen-Extract
zu Bädern

in fester Form zu 1 Silbergroschen, flüssig um ½ Silbergroschen für das Zollpfund, ab der Fabrik, bringen wir bei herannahender Verbrauchszeit in Erinnerung.

Fabrik Heufeld, an der **München-Salzburger Eisenbahn.**

Die Direction.

Wiederverkäufer erhalten angemessenen Rabatt. (4377)

Schönes rothes Kleesaat
empfehlen [4401]
Zernecke & Schultz,
Heiligegeistgasse 100

Dachschiefer, [4373]
besten engl. blauen Dachschiefer, prima Qualität, hält Lager **Th. Barg**, Neufahrwasser.

Anzeige.

Diejenigen, welche sich für die Bildung eines Thierschutz-Vereins interessiren, werden gebeten, sich am Dienstag, Abends 7 Uhr, im oberen Saale der Weinhandlung von Leutholz (Langenmarkt) einzufinden.

Vorbereitung zum **Porte-épée-Fähnrich** und **Einjährig Freiwilligen-Examen**, mit Einschluß der Mathematik, Sandgrube 54, parterre. (4428)

Für an Magenkrampf Verdauungsschwäche ic. Leidende!

Eine Brochure über die **Dr. Doecks**'sche Cur wird **gratis** ausgegeben in der Expedition dieser Zeitung. [7218]

Gegen Zahnschmerz

empfiehlt zum augenblicklichen Stillen **„Bergmann's Zahnwolle"** à Hülse 2½ Sgr. **J. L. Preuß.** [2185]

Maschinenkohlen, sowie doppelt gesiebte Nußkohlen empfiehlt
[4375] **Th Barg,**
Neufahrwasser.

Dachpappen, Steinkohlentheer und Asphalt empfiehlt **Th. Barg,**
[4374] Neufahrwasser.

In der Maschinenfabrik von **G. Hambruch Vollbaum & Co.** in Elbing stehen noch einige wenig gebrauchte, sehr gut conservirte **Torfstechmaschinen** aus der Fabrik des Herrn **Brosowski** in Jassnitz zu mäßigem Preise zum Verkauf. [3736]

Ausverkauf von Pendulen, Regulatoren und Schwarzwälderuhren zu Fabrikpreisen
[4371] **Matzkauschegasse 2.**

Rothen und weißen Kleesaamen empfiehlt billigst
C. H. Döring,
[4424] Comtoir: Brodbänkengasse No. 31.

Ich wohne **Hundegasse 80**, 2 Treppen.
Emil Silberschmidt,
[4430] Pianist.

Drei tüchtige Former,

die sich als solche ausweisen können, auf Mühlenarbeiten, Grabgitter und Fenster, eingeübt und nüchterne Arbeiter sind, finden sofort bei gutem Lohn Beschäftigung in der Eisengießerei Bromberg, Canalstraße No. 444. [4246]

Für ein auswärtiges Cigarren-Geschäft wird ein solider junger Mann zum sofortigen Antritt gesucht.

Meldungen unter **R. S. 4388** nimmt die Expedition dieser Zeitung entgegen.

Stettiner Ausstellungsloose nur noch heute Vorst. Graben 51. Ziehung nächste Woche.

In den Räumlichkeiten der
Wein-Groß-Handlung
Carl Schroeder & Co.,
Stettin, Breitestraße 56,
werden während der Ausstellung mehrere Piècen zur Weinstube, auch ein Salon für Familien eingerichtet sein. [4334]

Selonke's Etablissement.

(In Folge vielfacher Wünsche nach fernerem Hierbleiben ist es mir gelungen, Herrn **Balletmeister Röder** und **Frl. Buchey** auf kurze Zeit zu engagiren.)

Sonnabend, den 13. Mai:
Auftreten des **Balletmeisters Hrn. Röder** u. der **Solotänzerin Frl. Buchey**, sowie Auftreten sämmtlicher übrigen **Künstler** und Concert. U. A.: **Die falsche Pepita**, ausgeführt von Herrn Cottrelly. Zum Schluß: **Die drei angeführten Liebhaber**, komische Pantomime. Anf. 7 Uhr. Entrée wie gewöhnlich.

Englisches Haus: Capt.-Lieut Krause u. v. Tempelhoff v. Sr. Maj. Dampfcorvette Gazelle. Reg.-Assessor Gäschel n. Gem. a. Gumbinnen. Hauptm. a. D. Ewald u. Rent. Ewald a. Zawadda. Kaufl. Stiel a. Hamburg, Hampe a. Quedlinburg, Keltembeil a. Leipzig, Menadier a. Berlin, Rahme a. Amsterdam.

Hotel de Thorn: Gutsbes. Fechtner a. Posen, Krüger a. Mecklenburg. Kaufl. Schröder a. Stettin, Pilsner a. Anclam, Schilling a. Erfurt, Gombert a. Brandenburg. Fabrikbesitzer Mankel a. Berlin.

Walter's Hotel: Rittergutsbes. v. Ingersleben a. Adamcor. Gutsbes. Norrmann a. Blysinken b. Graudenz. Ingenieur Gessir a. Elbing. Lieutenant zur See Sturzel u. Assessor Mattersdorf v. Sr. Maj. Corvette Gazelle. Kaufl. Gnabs u. Gätz a. Berlin. Frau Rittergutsbes. v. Czarlinska a. Chwarszno.

Hotel zum Kronprinzen: Rittergutsbes. Brauns a. Strippau. Lieut. zur See Balois a. Danzig. Rentier Schirrmacher a. Breslau. Landwirthe v. Kntschenbach u. Dahts a. Berlin. Pfarrer Heinrick a. Lesewitz. Kaufl. Arnold a. Stettin, Rosenfeld a. Berlin, Pollak a. Breslau, Caspar a. Magdeburg. Eisenbahnbeamter Fisch a. Kreuz.

Hotel de Berlin: Fabrikbes. Pleger a. Solingen. Fabrikant Mäußner a. Magdeburg. Kaufl Springer a Nürnberg, Voigt a. Breslau. Müller u. Steffany a Berlin. Baumann a. Hamburg, Kuja a Neukrug.

Deutsches Haus: Rittergutsbes. v. Knobelsdorf a. Röblingen. Kaufl. Lempert u. Gräntz a. Posen.

Hotel de Stolp: Brennerei-Verwalter Bendig a. Culm. Kaufl. Madsack a. Osterode. Assessor Helmike a. Graudenz. Stud. Plaschkowski a. Neustadt.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.